

PORTFOLIOBERICHT FÜR SEPTEMBER 2022

Die dunklen Wolken bleiben

„Es muss erst schlimmer werden, bevor es besser werden kann“, lautet eine Volksweisheit. Das ist eine unerfreuliche Botschaft, die aber (leider!) derzeit wohl zutrifft. Die Hoffnung auf eine Lageverbesserung im Herbst – politisch und ökonomisch – haben sich zerschlagen. Krieg, Preissteigerungen und Sorgen vor ausbleibenden Energielieferungen nehmen kein Ende, und eine Rezession bahnt sich an. Laut der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute wird die hiesige Wirtschaft in diesem Jahr um gerade einmal 1,4 Prozent wachsen, für 2023 sagen die Experten einen Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,4 Prozent voraus. Dazu kommen kräftige Wohlstandsverluste: Das erwirtschaftete Einkommen der Deutschen wird wohl bereits 2022 um 1,3 Prozent schrumpfen, 2023 dürfte das Minus bei rund vier Prozent liegen.

Dass die deutsche Wirtschaft in eine Rezession rutscht, erwarten mittlerweile auch viele Manager. Laut Ifo-Geschäftsklimaindex ist die Stimmung unter Managern in Deutschland so schlecht wie seit den Anfängen der Pandemie nicht mehr. Der Ifo-Geschäftsklimaindex fiel im September von 88,6 auf 84,3 Punkte und damit auf den tiefsten Stand seit Mai 2020. Ökonomen hatten nur mit einem Rückgang auf 87 Punkte gerechnet.

Auch die Geldentwertung bleibt ein arges Thema. Die Inflationsrate in Deutschland wird im September 2022 voraussichtlich zehn Prozent betragen, teilte das Statistische Bundesamt mit. Für das Jahr 2023 wird mit einer anhaltend hohen Inflationsrate von 8,8 Prozent gerechnet. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im Lichte dieser Entwicklungen im September 2022 die Leitzinsen erneut erhöht, um 0,75 Prozentpunkte. Der Hauptrefinanzierungssatz (oberster Kreditzins) liegt damit aktuell bei 1,25 Prozent.

Diese Kombination vieler Ereignisse hat sich als Gift für die Kapitalmärkte herausgestellt. Die Börsen haben nach einem kurzen Sommerhoch wieder zur herbstlichen Talfahrt angesetzt, der DAX fiel zeitweilig sogar unter die Marke von 12.000 Punkten. Wir erinnern uns: Das Allzeithoch kurz vor Kriegsausbruch lag bei mehr als 16.000 Punkten. Auch die anderen führenden Indizes haben seit Jahresbeginn 20 Prozent und mehr nachgegeben und bewegen sich jetzt seitwärts, aber mit dem Blick eher nach unten als nach oben.

Die Aussichten sind also zunächst ernst. Kaum jemand geht noch davon aus, dass sich in diesem Jahr die Situation eklatant bessert, und mindestens auch das erste Quartal 2023 wird von einer trüben Stimmung geprägt sein. Was also ist die Antwort darauf? Sollen wir jetzt kollektiv den Kopf in den Sand stecken und warten, dass das Unwetter vorüberzieht?

Für uns ist das keine tragfähige Strategie. Wir wollen aktiv am Markt positioniert bleiben und glauben weiterhin fest an die langfristigen Anlagechancen, die ein breit gestreutes Wertpapierportfolio bietet. Gerade die Aktie hat sich über viele Jahrzehnte hinweg immer als die erfolgreichste Anlageklasse herausgestellt und Verluste grundsätzlich nach einer gewissen Zeit aufgeholt und in der Folge zurückliegende Schwächephasen weit übertroffen.

Man darf beispielsweise nicht vergessen, dass der DAX aktuell mehr als 4500 Punkte höher liegt als kurz nach Ausbruch der Covid 19-Pandemie. Schaut man sich die dann folgende Entwicklung über rund 24 Monate an, können wir entspannt sein. Darin liegt auch für uns die Basis. Wir als Ihr vertrauter Partner wollen ruhig und gelassen mit Ihnen in die Zukunft gehen und uns nicht von kurzfristigen Szenarien leiten lassen. Wer langfristig orientiert ist, so zeigt die Börsengeschichte, ist immer im Vorteil und wird kaum Verluste mit seinem Aktiendepot machen.

Das bedeutet: Wir glauben fest an die Anlageklasse Aktie und raten weiterhin dazu, sich nicht vom Aktienmarkt abzuwenden, sondern vielmehr gezielt interessante Fondsanteile zu erwerben und sich frühzeitig für den Rebound zu positionieren. Der günstige Einstieg ist der erste Weg zum Gewinn. Das allgemeine Umfeld bleibt langfristig aktienfreundlich und damit intakt. Wir bei ARGENTUM bleiben Ihr verlässlicher Partner in der Vermögensverwaltung und im zukunftsorientierten Fondsmanagement – und das in jeder Marktphase!

ARGENTUM „Stabilitäts-Portfolio“, „Performance Navigator“ und „Dynamic Future“

Unsere Fonds ARGENTUM Stabilitäts-Portfolio (WKN: A1C699 / ISIN: DE000A1C6992), ARGENTUM Performance Navigator (WKN: A0MY0T / ISIN: DE000A0MY0T1) und ARGENTUM Dynamic Future (WKN: A2P1XJ / ISIN: DE000A2P1XJ6) haben im Zuge der allgemeinen Korrekturen an den Börsen ebenfalls Rückgänge erfahren und kurzfristig die gezeigte Juli-Performance wieder eingebüßt. Damit konnten unsere Dachfonds sich dem Negativtrend nicht entziehen.

Wir sind aber weiterhin optimistisch, dass unsere Strategie wie in der Vergangenheit langfristig tragfähig ist. Wir setzen darauf, dauerhaft in den Märkten investiert zu bleiben und konsequent im Rahmen unserer strategischen Ausrichtung auf die Marktentwicklungen zu reagieren. Das hat sich beispielsweise im Juli gezeigt. Wir haben durch unsere Positionierung in der Korrekturphase kurzfristige Einstiegschancen bei Perlen im Fondsmarkt genutzt und attraktive Anteile zu guten Preisen erworben. Das werden wir auch in Zukunft praktizieren, um die Performance deutlich zu erhöhen und Ihr Vermögen bestmöglich zu schützen.

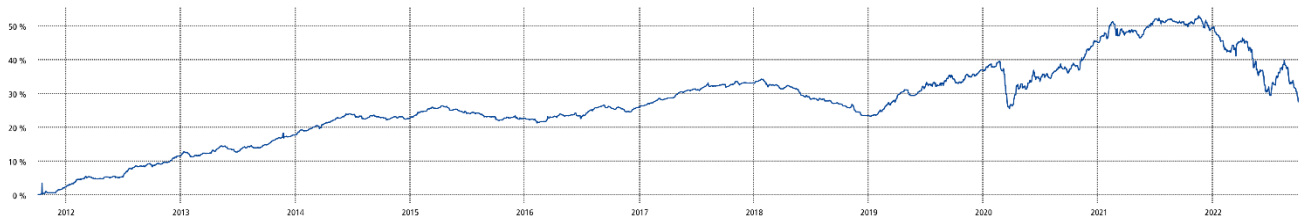
Um den derzeit sehr dynamischen Marktbedingungen für den bestmöglichen Vermögensschutz bei gleichzeitiger Beibehaltung aller Investmentchancen zu begegnen, haben wir in unseren Fonds ARGENTUM Stabilitäts-Portfolio, ARGENTUM Performance Navigator und ARGENTUM Dynamic Future in großem Maße Kasse aufgebaut. Im ARGENTUM Stabilitäts-Portfolio halten wir rund 60 Prozent strategische Liquidität, im ARGENTUM Performance Navigator und ARGENTUM Dynamic Future jeweils ungefähr 50 Prozent. Dafür haben wir die Aktienquoten gesenkt, um von der Seitenlinie zuzuschauen, wie sich die Märkte entwickeln werden. Sollten sich gute Kaufgelegenheiten ergeben, werden wir die Cash-Positionen für behutsame Einstiege nutzen, um vom Rebound - wann immer dieser kommen mag - zu Ihren Gunsten zu profitieren.

Im vergangenen Monat haben wir uns vor allem auf zwei Aspekte in den Portfolios konzentriert. Laut Experten stehen wir am Anfang eines Rohstoff-Megazyklus. Das hat zum einen mit der Energiekrise zu tun, auf der anderen Seite aber auch Nachhaltigkeitsgründe. Denn um die Energiewende voranzutreiben, braucht es für die Übergangsphase weiterhin natürliche Ressourcen, und selbstverständlich benötigt auch die Errichtung von Windkraft- und Photovoltaikanlagen große Mengen an Rohstoffen. Daher sehen wir in Rohstoffwerten gute Chancen für eine Outperformance, zumal diese Titel meist dem Value Investing (als substanz- und fundamentalorientierte Anlagestrategie) zugeordnet sind. Dafür setzen wir auf verschiedene internationale Konzepte, um der Größe und Bedeutung des Marktes gerecht zu werden und die Chancen mehrerer Managementansätze zu vereinen.

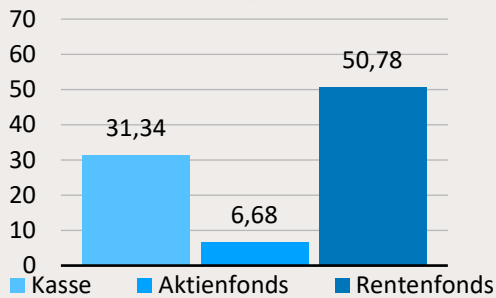
Ein weiteres wichtiges Thema für uns waren und sind Fremdwährungen. Durch die Schwäche des Euro haben wir sichere Häfen in der internationalen Währungslandschaft identifiziert und Wertpapiere in US-Dollar, Norwegischen Kronen und Schweizer Franken aufgenommen. Die Schweizer Währung beispielsweise hat gegenüber dem Euro bereits stark aufgewertet. Die Schweizer Großbank UBS empfiehlt den Schweizer Franken daher als sicheren Hafen für Anleger. Das liegt daran, dass die Schweizerische Nationalbank eine weitere Stärke des Schweizer Frankens toleriere, um die steigende Inflation in der Schweiz einzudämmen. Der US-Dollar wiederum profitiert als Hauptwährung für den Handel mit Rohstoffen, weil die veränderten Handelsströme sich direkt auf Angebot und Nachfrage nach Währungen auswirken. Inflationsbereinigt notiert der handelsgewichtete US-Dollar nur noch acht Prozent unter dem Allzeithoch von Februar 1985.

STABILITÄTS PORTFOLIO

ASP Wertentwicklung
seit Auflage:
27,30%



ASP



ASP Top 3 Positionen in %



Stand: 30.09.2022

Fondsvolumen in Mio. €: 33,87
Ausgabepreis in €: 131,12
Rücknahmepreis in €: 127,30

Kennzahlen:

Entwicklung seit Auflage: 27,30%
Seit Jahresbeginn (2022): -14,75%
Entwicklung Monat: -4,87%

Fondsstruktur:

Kasse / Geldmarkt: 31,34%
Aktienfonds: 6,68%
Rentenfonds: 50,78%
Sonstiges: 11,19%

ISIN: DE000A1C6992

WKN: A1C699

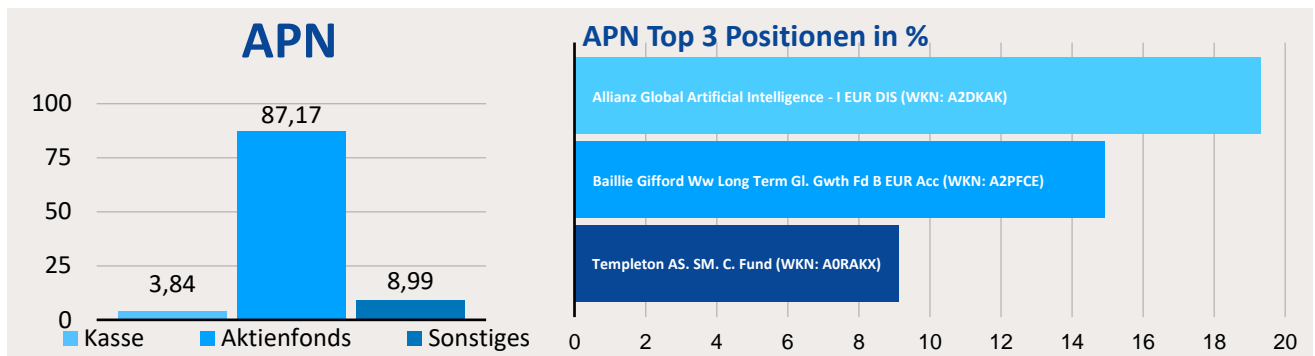
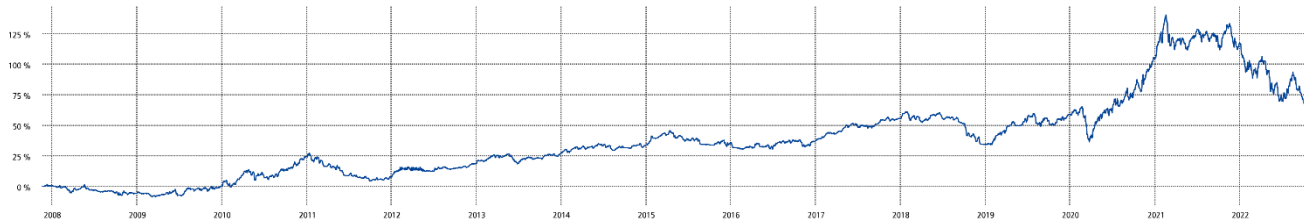
Fondsart: Dachfonds · Depotbank: B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA

Ertragsverwendung: thesaurierend

Fondsauflegung: 04.10.2011 · Geschäftsjahr: 01.10. – 30.09.

Kapitalanlagegesellschaft: Metzler Investment GmbH

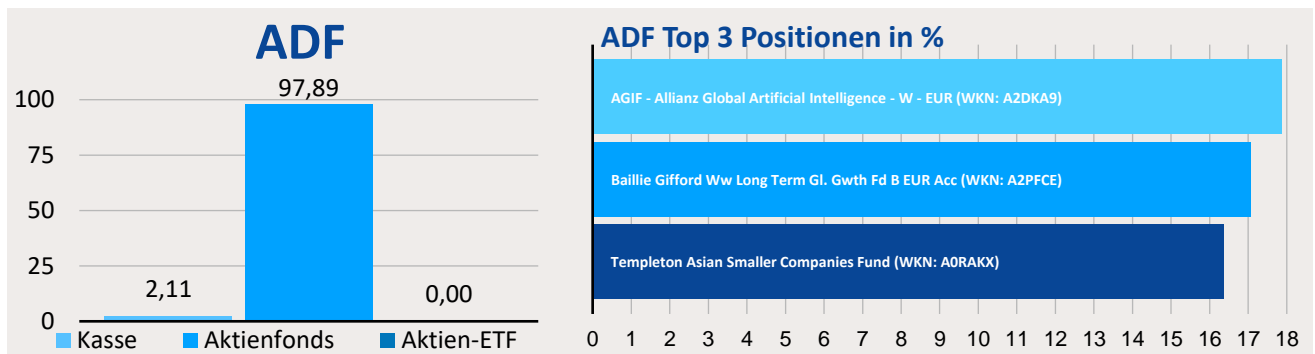




| | | | | | |
|-------------------------|--------|---------------------------|---------|--------------------|--------|
| Stand: 30.09.2022 | | Kennzahlen: | | Fondsstruktur: | |
| Fondsvolumen in Mio. €: | 75,17 | Entwicklung seit Auflage: | 67,78% | Kasse / Geldmarkt: | 3,84% |
| Ausgabepreis in €: | 173,67 | Seit Jahresbeginn (2022): | -22,54% | Aktienfonds: | 87,17% |
| Rücknahmepreis in €: | 167,80 | Entwicklung Monat: | -6,96% | Aktien - ETF: | 0,00% |
| | | | | Sonstiges: | 8,99% |

ISIN: DE000A0MYOT1
WKN: A0MYOT
 Fondsart: Dachfonds · Depotbank: B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA
 Ertragsverwendung: thesaurierend
 Fondsauflegung: 19.11.2007 · Geschäftsjahr: 01.10. – 30.09.
 Kapitalanlagegesellschaft: Metzler Investment GmbH





Stand: 30.09.2022

| | |
|-------------------------|-------|
| Fondsvolumen in Mio. €: | 3,96 |
| Ausgabepreis in €: | 59,86 |
| Rücknahmepreis in €: | 57,84 |

Kennzahlen:

| | |
|---------------------------|---------|
| Entwicklung seit Auflage: | -42,16% |
| Seit Jahresbeginn (2022): | -33,69% |
| Entwicklung Monat: | -9,01% |

Fondsstruktur:

| | |
|--------------------|--------|
| Kasse / Geldmarkt: | 2,11% |
| Aktienfonds: | 97,89% |
| Aktien-ETF: | 0,00% |
| Sonstiges: | 0,00% |

ISIN: DE000A2P1XJ6
WKN: A2P1XJ
 Fondsart: Dachfonds · Depotbank: B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA
 Ertragsverwendung: thesaurierend
 Fondsauflegung: 01.03.2021 · Geschäftsjahr: 01.10. – 30.09.
 Kapitalanlagegesellschaft: Metzler Investment GmbH


Ausblick

Was kann man bei einem Ausblick in der aktuellen Phase schreiben? Wir bewegen uns so sehr im Dunkeln wie kaum zuvor. Zwar sind gewisse (negative) Entwicklungen absehbar, aber was konkret passieren könnte? Man weiß es nicht. Wichtig bleiben zwei Dinge: zum einen, die Hoffnung nicht aufzugeben – und zum anderen, die Entwicklungen genau zu beobachten. Wer auf die Details achtet, hat einen kontinuierlichen Informationsvorsprung und kann qualifizierte, begründete Entscheidungen treffen.

Eines ist klar: Nach jeder Nacht kommt ein neuer Morgen. Wir blicken weiterhin optimistisch in die Zukunft und verbinden für Sie eine grundsätzliche Vorsicht bei allen Investmententscheidungen mit einem mutigen, offenen Blick in Gegenwart und Zukunft, um auf jede Anforderung des Marktes die passende Antwort zu finden. Unsere Stärke ist die individuelle Beratung. Der Kern unserer Anlagephilosophie ist und bleibt eine wert- und zukunftsorientierte Fondsselektion, die auf einem angemessenen Rendite-Risikoverhältnis basiert und deren langfristiger Erfolg nicht von kurzfristigen Bewegungen gestört werden kann.

Durch diese aktuell bedrückende Phase steigt auch das Potenzial für positive Überraschungen. Es muss sich nur eine Stellschraube ändern, damit sich die Stimmung dreht. Ein Indikator dafür ist beispielsweise das derzeitige Verhalten vieler Investoren. In den USA beispielsweise sind 75 Prozent der Anleger negativ oder neutral eingestellt. Diese haben sich damit de facto zunächst aus dem Markt verabschiedet. Wer also aktiv bleibt und Chancen nutzt, wird einen Auftrieb erfahren, wenn die Mehrheit der 75 Prozent der Anleger sich auch wieder für Engagements entscheidet. Wenn ein Instrument wie der flächendeckende Gaspreisdeckel käme, der zu wachsender Staatsverschuldung führen würde, müsste die EZB die Zinsen senken, um die Schuldenspirale nicht zu vergrößern. Das wiederum würde den Börsen Auftrieb geben. Kurzum: Die Chancen für entsprechende Kurssteigerungen sind durchaus vorhanden. Wer sich jetzt richtig positioniert, steht langfristig auf der Gewinnerseite.

Wir finden mit Ihnen gemeinsam den richtigen Weg, Ihr Vermögen nach Ihren Vorstellungen anzulegen. Damit bleiben wir bei ARGENTUM jederzeit Ihr verlässlicher Partner für Ihre Fonds-Vermögensverwaltung!



Thorsten Mohr,

Firmengründer, Geschäftsführender Gesellschafter